Herr Gleß und Herr Doğan verließen für diesen Tagesordnungspunkt den Saal.

Herr Knülle erläuterte für die antragstellenden Fraktionen kurz diesen Antrag. Er führte aus, dass es aus ihrer Sicht richtig sei, im Rahmen der Umstrukturierung der Dezernate, den Juristen, so wie es in vielen anderen Städten auch historisch gewachsen sei, zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters zu machen.

Herr Lienesch sagte, dass Herr Gleß 2008 wiedergewählt und gleichzeitig zum allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters bestellt worden sei. Wie Herr Knülle bereits ausgeführt habe, würden sie keinen sachlichen Grund sehen, dies zu verändern. Herr Gleß habe als allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters immer gute Arbeit geleistet und den Bürgermeister in der Verwaltung hervorragend vertreten. Dies sei aus seiner Sicht auch menschlich nicht in Ordnung. Bei Vakanz einer solchen Position könne man über alles reden, aber jemandem in wahrsten Sinne des Wortes die „Schulterklappen runterzureißen“, obwohl er sich keine Verfehlungen geleistet habe und ihn damit zu degradieren, würden Sie nicht für angemessen halten. Sie würden dabei nicht die Leistungen von Herrn Doğan in seinem Amt verkennen. Es sei schon erstaunlich, dass einer der ersten Beschlüsse dieses neuen Rates in dieser schwierigen Coronazeit die Beförderung eines Spitzenbeamtens sei. Seine Fraktion würde sich gegen diesen Antrag aussprechen. Er beantrage geheime Abstimmung.

Herr Metz betonte, dass man nicht den Fehler machen solle, Personalentscheidungen mit denen sie heute aber auch immer wieder in der Politik konfrontiert würden, zu persönlichen Dingen zu machen. Wer so argumentiere, habe teilweise bestimmte Inhalte und Vorstellungen, um die es hier ginge, mit denen natürlich auch immer Personen verbunden wären, nicht verstanden. Es sei eine Entscheidung für Ali Doğan in dieser Rolle. Es sei keine Entscheidung gegen Rainer Gleß. Er dankte Herrn Gleß herzlich für die Arbeit und Funktion, die er in den letzten Jahren in dieser Stadt wahrgenommen habe. Sie würden sich darauf freuen, an den wichtigen Themen wie Stadtplanung, Umwelt und Bau mit ihm gemeinsam zu arbeiten. Sie seien sehr zuversichtlich, dass sie weiterhin sehr gut zusammenarbeiten würden. Dieser Beschluss sei keine Degradierung für Herrn Gleß.

Frau Jung schloss sich den Ausführungen von Herrn Metz vollumfänglich an.

Herr Köhler schloss sich den Ausführungen von Herrn Lienesch an. Er wies nochmal daraufhin, dass wenn man jemandem, der sich nichts habe zu Schulden kommen lassen plötzlich den Stuhl vor die Tür stelle, dann greife dies auch ins persönliche und könne demotivierend sein.

Aufgrund der Beantragung durch die CDU-Fraktion erfolgte die Abstimmung in geheimer Wahl.

Der Bürgermeister teilte zur anstehenden Abstimmung folgendes mit:

Auf den Stimmzetteln steht Ja, Nein und Enthaltung. Das Ankreuzen von Ja bedeutet, dass Sie dem Beschlussvorschlag des vorgelegten gemeinsamen Antrages der Fraktionen SPD, Grüne, FDP, DS-Nr. 20/0476, zustimmen. Das Ankreuzen von Nein

bedeutet, dass Sie dem vorgelegten Antrag nicht zustimmen. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, sich zu enthalten.

Von den Fraktionen wurden wie die gleichen Stimmzähler wie bei TOP 8 benannt:

CDU- Fraktion: Herr Prause
SPD-Fraktion: Herr Richter
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Herr Pätzold
FDP-Fraktion: Herr Pütz
Fraktion Aufbruch!: Herr Heikaus

Der Bürgermeister rief die Ratsmitglieder coronakonform entsprechend ihrer Sitzordnung zur Stimmabgabe in geheimer Abstimmung über den vorliegenden Antrag auf.

Nach Beendigung der geheimen Abstimmung wurde folgendes Ergebnis festgestellt:

Es wurden 49 gültige Stimmen abgegeben.
27 Ja-Stimmen
21 Nein-Stimmen
1 Enthaltung